Maria Hilf!

Maria, Mutter, reine Magd,
All unsre Not sei dir geklagt,
Denn du bist voll der Gnaden
Fürbitterin bei deinem Sohn,
Sieh her, wir knien an seinem Thron
Mühselig und beladen!

Beladen mit ererbter Schuld,
Mit eigner Schuld und Ungeduld,
Wir schwachen Erdenwürmer
Wie unwert wir der Hilfe sind,
Du hilfst uns doch, du bist so lind,
Und du erbarmst dich aller.

Sprich du für uns zu unserm Herrn,
Dich hört er ja, dir beicht er gern,
Dir kommt er gern entgegen,
Nach seinem Rat wird du zu teil
Ein reicher Hort von Huld und Heil,
Ein volles Maß von Segen.

Du kennst des Lebens Bitterkeit,
Dein harten Drang, den schweren Streit
Auf diesen Erdenpfaden.
Maria, Mutter, reine Magd,
All unsre Not sei dir geklagt,
Denn du bist voll der Gnaden.

A. W. Weber.

Kirchliches.

Winnipeg. Bischof Budka, der Oberhirt der katholischen Ukrainer in Canada, ist nach siebenmonatlicher Abwesenheit wieder in Winnipeg eingetroffen. Bei seiner Ankunft wurde ihm von seiten der Ukrainer ein feierlicher Empfang bereitet. In seiner Begleitung befanden sich fünf junge, ukrainische Priester, die für den Westen Canadas bestimmt sind.

Boston, Mass. In einer Ansprache an die Studenten des St. John's Ecclesiastical Seminary in Newton, Mass., erklärte Kardinal Faulhaber, Erzbischof von München: „Wenn ich die Zeichen der Zeit verstehe, werden die Ver. Staaten das Zukunftsland der katholischen Kirche sein. In der alten Welt sehen wir den Sonnenuntergang. Die alte Welt hatte ihr Mittelalter und ihr Altertum. Aber die neue Welt, die Ver. Staaten werden, wie ich glaube, in der Zukunft das Land der katholischen Kirche sein. Auf mich hat das religiöse Leben in den Ver. Staaten den besten Eindruck gemacht und ich hoffe, daß dieses Land das Zukunftsland unserer heiligen Kirche sein wird."

New York. Ein auf der Insel Trinidad in Westindien geborener Farbiger empfing am Feste des hl. Antonius die Priesterweihe und wird hinfür unter den Negern des Staates Georgia wirken. Der farbige Priester hat seine Studien am St. Antonius-Missionshaus zu Highwood, N. J., mit großen Ehren gemacht. Dies Missionshaus ist auf Anregung von Cardinal Van Rossum zu dem Zwecke gegründet worden, Priester für die Missionierung der Neger in Georgia heranzubilden.

Washington. 450 Konvertiten wurden kürzlich von Erzbischof Curley, von Baltimore, in der St. Patricks-Kathedrale daselbst, und 305 an der St. Patricks Kirche zu Washington gesirmt. Nach einer Verordnung des Oberhirten waren die Konvertiten aus verschiedenen Gemeinden zusammengekommen. Zu derselben Zeit firmte Bischof Shahan, Rektor der katholischen Universität, 125 farbige Konvertiten in der St. Cyprians Kirche zu Washington.

Philadelphia. Papst Pius hat Msgr. Timothy J. Gerche, den bisherigen Rektor der Kathedrale von St. Peter und Paul in Philadelphia, zum Bischof der Diözese Tucson, Arizona, als Nachfolger des im November vorigen Jahres in Frankreich verstorbenen Bischofs Henry Granjon ernannt.

Little Rock, Ark. Die Tochter der Barmherzigen Schwestern, welche während des Bürgerkrieges 1863 von St. Louis nach Arkansas gekommen waren, um für die Kranken und Verwundeten Sorge zu tragen, später aber die Mount St. Marys Akademie und das Mutterhaus der Genossenschaft gründeten, die ehrw. Mutter Josephina Carter, ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

Omaha, Neb. Die unter dem Patronat des hochwürdigen Herrn H. Schoop stehende St. Bonifacius-Kirche zu Monterey ist aus bisher noch nicht ermittelter Ursache abgebrannt. Dem Schaden, der sich auf mindestens $50,000 beläuft, steht nur $15,000 Versicherung gegenüber.

La Crosse, Wis. Zu Prairie du Chien wurde am 16. und 17. Juni der 250. Jahrestag der Entdeckung des Mississippi durch den Pionermissionar Pere Marquette mit einer großartigen Feier festlich begangen. Am ersten Tage fanden eine Parade und sonstige Veranstaltungen in der festlich geschmückten Stadt statt. Am zweiten Tage wurde auf dem Campus des Campion-College ein feierliches Hochamt unter freiem Himmel gehalten. Darauf wurde im Staats-Park jenseits des Wisconsin-Flusses eine auf der Höhe des Point Lookout angebrachte Gedächtnistafel enthüllt, um die Stelle zu kennzeichnen, wo Pere Marquette zuerst das Kreuz aufpflanzte. Ein Kirchenkonzert vervollständigte das Programm.

Corvey, Westfalen. Am Nachmittag des Himmelfahrtstages fand hier eine schlichte, aber eindrucksvolle Feier statt — die Weihe des neuen Korpus am Kreuz von Dreizehnlinden. Eine andächtige Menge lauschte unter den in Maiengrün prangenden alten Bäumen den Worten des Dechanten Goertz, der von der hohen Bedeutung des Kreuzes sprach, die in die Mahnung ausklangen, im Geiste des Gekreuzigten unser Erdenlos zu tragen. So wurde an diesem Tage jenes Verbrechen gesühnt, das vor langen Jahren ein Unhold an dem Kreuz begangen hatte, indem er den Kruzifixus zertrümmerte und ihn dann in die Weser warf.

München. Die Restaurierung des Aeußeren der Frauenkirche ist jetzt in Angriff genommen worden. Ein großer Teil der Kirche ist mit großen Gerüsten versehen. Wiederherzustellen sind vor allem das Dach, die Dachrinnen und die Fenster. Für die Kosten hat der Staat aufzukommen.

Straßburg. Wie aus dem Mutterhause der Lyoner Missionsgesellschaft mitgeteilt wird, ist der Elsässer P. Herrmann, Missionar an der Goldküste, zum Bischof eines neu gegründeten Apostolischen Vikariates, bestehend aus der ehemals deutschen Kolonie Togo und Goldküste, ernannt worden. P. Herrmann, der Anfang der 40er Jahre steht, entstammt einer alten Familie von Turkheim, in der Vater und Mutter noch leben, ein Sohn in der Gesellschaft der Weißen Väter zu Altkirch sich befindet und eine Tochter als Schulschwester in Ensisheim wirkt.

Luzern, Schweiz. Vom trauten Klosterkirchlein auf dem Beilim zogen am 6. Mai, nach erhaltenem Abschiedssegen drei weitere Kapuzinermissionäre in die Mission Dar-es-Salam im ehemaligen Deutsch-Ostafrika, zwei Patres und ein Laienbruder: P. Johannes Berchmanns Bauer von Erlenbach, im Elsaß, P. Gilbert Rey von Montana, im Kanton Wallis, und Bruder Engelbert Zahner von Kaltbrunn, im Kanton St. Gallen.

Prag. Die Stellung der katholischen Kirche in der Tschechoslowakei ist nach wie vor eine äußerst mißliche. Beim Begräbnis Dr. Rasins, eines politischen Vorkämpfers des Tschechentums, unterblieb jede kirchliche Zeremonie. Gesungen wurde der allgemeine Hussitenchoral. Als Kennzeichen gewertet, bedeutet dies die grundsätzliche Abkehr der offiziellen Kreise von der katholischen Kirche. Schon 1919 kam es bekanntlich zur Gründung der sogenannten tschechoslowakischen Kirche, womit sich aber der Abbröckelungsprozeß im tschechischen Katholikentum noch nicht erschöpft hatte. Heute noch ist ein Teil des auf dem Boden der römisch katholischen Kirche fußenden Klerus, soweit er im Verbande Jednota organisiert ist, ganz eigenartig gerichtet und zum Teil im offenen Kampf mit Rom. Man kann sagen, daß die Abfallbewegung in der Tschechoslowakei den Katholizismus geschwächt, aber auf kirchlichem Gebiete Leistungen nicht aufzuweisen hat. In den Jahren 1921 und 1922 sind aus der katholischen Kirche insgesamt 1,112,000 Personen ausgetreten, von denen sich jedoch nur 396,000 der tschechoslowakischen Kirche angeschlossen haben. — Nach neuester Meldung ist der Kampf gegen die katholische Schule heftiger als je entbrannt.

China. Die katholische Missionskirche in der Nähe von Hakan ist von chinesischen Banditen umzingelt worden. Sie entführten den Pater Malotte und 500 christliche Chinesen. Die Banditen verlangten eine Million Dollars Lösegeld und drohen, den Geistlichen sammt den Gläubigen zu töten, falls sie das Geld nicht erhalten. Papst Pius hatte an Pater William Leuters gekabelt und ihn ersucht, die äußersten Anstrengungen zu machen, um die Freilassung der Gefangenen zu erwirken.

Rom. Es wird bekannt, daß der Heilige Vater eine Kommission zur Prüfung und Sichtung der unerledigten Akten des vatikanischen Konzils vom Jahre 1870 ernannt hat, und zwar gehören dieser bedeutsamen Kommission an: Pater Lepricier, Erzgeneral der Serviten; ferner Pater Hugon, O. P., Professor am Kollegium Angelicum in Rom, und sodann Pater Tacchi-Venturi aus der Gesellschaft Jesu und der Kanonikus Bianchi Cagliesi. Die Aufnahme dieser Arbeiten erfolgt natürlich im Hinblick auf den Plan, das vatikanische Konzil abzuschließen. Dies wird in verschiedenen Kreisen auf 1925 erwartet, sofern nicht unverhoffte Hindernisse in den Weg treten. —

— In seiner im Konsistorium vom 23. Mai gehaltenen Ansprache hob der Papst die lebhafte und sich auf die ganze Welt erstreckende Rückwirkung seiner letzten Sonder-Enzyklika über das katholische Werk hervor, das in der Wahrung der Rechte der Seelsorge bestehe. Die katholische Aktion solle mit immer größerer Sorgfalt eifrig von den Geistlichen und den Weltleuten beider Geschlechter besorgt werden. Pius XI. gab die Absicht kund, 1925, das hl. Jahr, in aller Feierlichkeit zu begehen. Er verwies auf die Missionsausstellung im Vatikan, von der er neue Hilfe für das Missionswerk erhofft. Der Papst sprach dann von der Not der Völker Osteuropas und Asiens. Der heilige Stuhl habe die Rechte der heiligen Orte stets gewahrt und werde sie weiterhin wahren. Auch Europa sei nicht frei von ernsten Sorgen und Plagen als Folge des Krieges. Der Papst empfinde lebhaften Schmerz darüber, weil er der Vater aller sei, ob sie dieser oder jener der sich bekämpfenden Parteien angehören, wenn sie unter sich über die Auslegung von Verträgen und Pflichten streiten. Ob sie der Kirche angehören oder sie verlassen haben, so seien doch alle Kinder des heiligen Vaters, der alle rufe und alle am häuslichen Herd erwarte. Im Gewühl der streitenden Männer lägen ihm alle Katholiken am Herzen, ob sie von der Insel der Heiligen stammen oder von der erstgeborenen Nation der Kirche oder von jenem katholischen Deutschland, das mit so anhaltender Glut und christlicher Disziplin im Kriege und auch unter den jetzigen Verhältnissen dem Schisma der Religion standgehalten hat. Der Papst versichert, er werde alles tun, um den Frieden zu predigen, jenen Frieden Gottes, der den Seelen die Ruhe verleiht, der Welt Gerechtigkeit und Menschenliebe zurückgibt. Zuletzt sprach der Papst von den Wechselfällen Rußlands u. von dem von ihm geförderten Hilfswerk. Er zählte die Bischöfe und Geistlichen auf, die der Christenverfolgung in Rußland zum Opfer gefallen sind.

— Papst Pius empfing Admiral Long und seinen Stab, sowie eine Gruppe von 50 Seeleuten von dem amerikanischen Kreuzer „Pittsburgh", der gegenwärtig in Neapel ist. Die Amerikaner wurden durch Eugene Burke, den Vize-Rektor des amerikanischen Kollegs, dem Papste vorgestellt.

— Die Postulatoren im Seligsprechungsprozeß des „modernen Heiligen" Universitätsprofessors Dr. Contardo Ferrini, haben dem Papste achtzig in einer kostbaren Mappe gesammelte Briefe und eigenhändige Schriftstücke des großen katholischen Rechtsgelehrten überreicht. Pius XI. drückte über das schöne Geschenk seine Freude aus, daran erinnernd, daß er mit dem Professor Ferrini persönlich verkehrt hat, als dieser die Ambrosianische Bibliothek eifrig besuchte.

— Das hl. Kardinals-Kollegium besteht gegenwärtig aus 63 Mitgliedern, von denen 6 der Ordnung der Bischöfe, 48 der der Priester und 9 der Ordnung der Diakone angehören. Der Nationalität nach befinden sich im hl. Kollegium: 31 Italiener, 7 Franzosen, 5 Spanier, 4 Deutsche, 2 Amerikaner, 2 Oesterreicher, 2 Engländer, 2 Polen, je 1 Holländer, Irländer, Portugiese, Belgier, Ungar, Tschechoslovake. An der Spitze der Altersliste steht Kardinal Vanutelli mit 87 Jahren. Er ist seit 34 Jahren Kardinal.

— Graf Ludovico Pecci, Neffe des Papstes Leo XIII., ist im 70. Lebensjahre gestorben. Nach dem Tode seines Onkels hatte er sich zurückgezogen. Man sagt, er hinterlasse wichtige geschichtliche Aufzeichnungen.

Priester in Arkansas Opfer eines Bubenstreiches.

Unterm 16. Juni wurde in der Tagespresse gemeldet, mehrere junge Burschen hätten in dem unweit Pocahontas, Ark., gelegenen Orte Engelberg auf vier im dortigen kath. Pfarrhause versammelte Priester und einen in ihrer Gesellschaft sich befindenden Laien geschossen und sämtliche Personen verletzt. Genannt wurden die hochw. Herren G. Straßner, J. Hoflinger, A. G. Haeringer und J. Froitzheim. Der Name des Laien ist Joseph Brunner. Weil die Meldung unklar war und verschiedene Auslegungen zuließ, wandte sich die C. St. des. C. V. sofort an einen der beteiligten Priester, einen Freund des C. V. und der C. St., mit der Bitte um nähere Auskunft. Seiner Erklärung gemäß ist der Tatbestand folgender:

Am betreffenden Tage hatte eine Priesterkonferenz im Pfarrhause der Gemeinde zu Engelberg stattgefunden; abends war in der Gemeindehalle ein „Ice Cream Social". Die hochw. Herren, die ihre Konferenz bis gegen zehn Uhr fortsetzten, begaben sich um diese Stunde in die Halle. Etwa eine Viertelstunde später entstand eine kleine Störung, verursacht durch mehrere junge nichtkatholische Burschen, die sich flegelhaft benahmen und deshalb von dem Hilfs-Sheriff, W. P. McDaniels, einem Nichtkatholiken, zurechtgewiesen wurden. Es kam jedoch zu keinen Tätlichkeiten, obgleich einer der fünf Ruhestörer ein kleines Stück Eis durchs Fenster nach dem Beamten warf.

Nachdem die Teilnehmer an der Unterhaltung sich entfernt hatten, begaben sich die Priester und Herr Brunner ins Pfarrhaus. Während sie hier zusammensaßen, wurde mit einer Schrotflinte auf sie geschossen. Rev. Straßner erlitt eine leichte Wunde an der Schläfe, Rev. Hoflinger wurde an dem Oberarm, Rev. Froitzheim am Bein und Rev. Haeringer am Kinn verletzt. Sämtliche Verletzungen sind leichter Natur. Dagegen mußte Herr Brunner, den der größte Teil der Schrotladung in den Rücken traf, ins Hospital gebracht werden, wurde aber am folgenden Tage entlassen. Drei der Uebeltäter wurden in Haft genommen.

Der Gewährsmann der C. St. fügt seiner Mitteilung die Erklärung hinzu: „Meiner Ansicht nach beabsichtigten die Burschen, die in das Pfarrhaus schossen, sich an dem Hilfssheriff zu rächen. Sie erklären, daß er, da er Nichtkatholik sei, doch nicht die Katholken beschützen solle. Der Mann ist aber vollständig unparteiisch. Ich kann nicht glauben, daß der Vorfall eine feindliche, gegen die Kirche oder die Priester gerichtete Handlung ist; auf keinen Fall ist es die Tat des Ku Klux Klan. Die drei Burschen erfreuen sich in der Umgegend eines bösen Leumunds und sind als gewohnheitsmäßige Krakehler und Ruhestörer bekannt. In der Wohnung des einen wurde eine Destille entdeckt. Die ganze Affaire beweist jedoch, in welchem Maße Gesetzlosigkeit und Geringschätzung des menschlichen Lebens im Zunehmen begriffen sind."

Putzgeschäft E. W. Anderson.
Spezialität: Hüte auf Bestellung.
Main Str., Humboldt, Sask.
Nächste Türe von Barber's Drug Store.

Dr. Wilfrid J. Heringer
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 39

Dr. H. R. Fleming, M. A.
Mediziner und Wundarzt.
Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Keykey Block — Humboldt, Sask.

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

DR. J. M. OGILVIE
Physician and Surgeon
Mediziner und Wundarzt
LAKE LENORE

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. A. STIRLING
LICENSED AUCTIONEER
— & —
VALUATOR
PHONE 35 – R 6, LAKE LENORE.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony
Write, phone or call for terms
A. H. PILLA, MUENSTER

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Oeffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT, SASK. —

E. M. HALL, LL.B.
BARRISTER AND SOLICITOR
Phone 42
— HUMBOLDT, SASK. —

H. J. FOIK
Rechtsanwalt und Oeffentlicher Notar
— Humboldt, Sask. —
Zweigbüro: Bruno, Sask. — Man spricht Deutsch.

J. J. KRAUS, LL. B.
deutsch-kathol. Rechtsanwalt u. Notar
LAKE LENORE, SASK.
Geld zu verleihen. Feuer- und Hagel-Versicherung. Deutscher Briefwechsel erwünscht.

Joseph W. MacDonald, B. A.
Rechtsanwalt und Notar
BRUNO, SASK.

OTTO MARX
Deutscher Rechtsanwalt & Notar
— ST. WALBURG, SASK. —
Deutscher Briefwechsel willkommen!

For Any Kind Of Machine Work
Come To The
HUMBOLDT FOUNDRY
AND MACHINE SHOP
W. B. FELTON, Prop. — HUMBOLDT, SASK.

Wenn Sie nach Regina kommen, nehmen Sie Quartier im
HOTEL REGINA
1744 Osler St., zwischen 10. u. 11. Ave., Westseite des Marktplatzes
Regina, Sask. — Phone 5774.
unter neuen Besitzern und neuer Leitung.
Neu hergerichtete, neu möblierte, reinliche, behagliche und bequeme Zimmer zu $1.00 per Tag für einfache, $1.50 für doppelte.
„Der Sammelplatz der Deutschen" — Hotel Regina, August Müller, Manager.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have
Oxy-Acetylene Welding Plant
and am able to weld castings or anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

TYPEWRITERS — — ADDING MACHINES
— Office Equipment of all kinds —
Machines repaired, exchanged and sold.
UNITED TYPEWRITER CO., LTD.
SASKATOON REGINA MOOSE JAW

APOTHEKE
Fast alle einheimischen und auswärtigen Medizinen
— auf Lager zu den billigsten Preisen. —
Wir senden dieselben nach allen Teilen West-Canadas.

Wolfram's Sagine	2.25
Wolfram's Catarrh Cure	2.00
Sagine Constipation Capsules	2.25
AD-LER-I-KA	1.75
D. O. D., das bewährte Mittel gegen Diabetes,	2.25

— und alle anderen Medizinen und Kräuter. —
Wir haben ferner auf Lager alle
Public- u. Pfarrschul-Bücher
vom 1. bis zum 9. Grade einschließlich.
W. F. Hargarten
Apotheker und Chemist — Bruno, Sask.
POSTBESTELLUNGEN PROMPT BESORGT